

Die Vierfelderwirtschaft im Gemüsebeet

Im Gemüsebeet hat sich die Vierfelderwirtschaft als sehr effizient herausgestellt. Dabei wechseln sich sogenannte Starkzehrer, Mittelzehrer, Schwachzehrer und Gründüngung im jährlichen Rhythmus ab. Nach diesem System stehen den Pflanzen Nährstoffe optimal zur Verfügung und der Boden wird geschont.



Die Düngergaben werden an den jeweiligen „Zehrertyp“ angepasst. Weniger ist mehr, eine Überdüngung schadet den Pflanzen und dem Boden! Im Zweifel eine Bodenprobe entnehmen und im Labor auswerten lassen. Gute Ratgeber sind auch die Unkräuter (sogenannte Zeigerpflanzen), die sich im Boden ausbreiten. Z.B. Brennessel wachsen nur auf einem nährstoffhaltigen, stickstoffreichen Boden, Sauerklee und Gänseblümchen zeigen einen niederen pH-Wert im Boden an. Mit der Pflanzung von Starkzehrer im 1. Jahr empfiehlt es sich bei Bedarf noch eine zusätzliche Stickstoffdüngung einzubringen, z.B. Hornspäne.

Neben Licht, Wasser und Kohlenstoffdioxid (CO_2) brauchen Pflanzen für gesundes Wachstum und reichen Ertrag essentiell noch viele weitere Nährstoffe:

- Stickstoff (N) für das Blattwachstum,
- Phosphor (P) für die Blütenbildung und Fruchtreife,
- Eisen (Fe) für den Stofftransport und die Chlorophyllbildung,
- Kalium (K) für die Fruchtbildung und Stärkung gegen Krankheiten und Schädlinge,
- Schwefel (S) für den Eiweißstoffwechsel und das Wachstum (ein Mangel hindert die Pflanze daran andere Nährstoffe aufzunehmen oder zu verwerten),
- Calcium (Ca) ist für die Zellbildung vor allem bei jungem Pflanzengewebe wichtig,
- Magnesium (Mg) für die Photosynthese und die Speicherung von wichtigen Pflanzeninhaltsstoffen.

Natürliche (organische) Dünger eignen sich hervorragend zur Bodenverbesserung. Sie dienen auch Microlebewesen und Regenwürmern als Nahrung, die wiederum dafür sorgen, dass die Pflanzen die benötigten Nährstoffe aufnehmen können und sich eine Humusschicht bildet.

- Kompost (dünne Schicht aufbringen und nur locker in den Boden einarbeiten)
- Rasenschnitt (dünne Schicht auf dem Boden verteilen)
- Kaffeesatz
- Eierschalen
- Bio-Bananenschalen
- Rhabarberblätter
- Hornspäne
- Gemüsereste auf dem Beet liegen lassen oder untergraben
- Brennesseljauche oder ganze Brennessel vor der Blüte untergraben, NICHT bei Bohnen, Erbsen, Zwiebeln, Obst, Inhaltsstoffe u.a.: Stickstoff, Kalzium, Kalium, Eisen und Magnesium,
- Beinwell-, Giersch- oder Löwenzahnjauche, Inhaltsstoffe u.a.: Kalium, Kalzium und Kieselsäure